HGV

Handels- und Gewerbeverein Friesoythe e.V.
www.hgv-friesoythe.de

Eisenstadt Friesoythe Oldenburger Münsterland

**HGV Friesoythe – Alte Mühlenstraße 1 – 26169 Friesoythe**

Stadt Friesoythe
Herrn Bürgermeister Sven Stratmann
Alte Mühlenstraße 12
26169 Friesoythe

EINGEGANGEN
28. Sep. 2018
Stadt Friesoythe

**Vorsitzende:**
**Marion Arnkens**
**Alte Mühlenstraße 1**
**26169 Friesoythe**
**Telefon: 04491/4491**

arnkens.friesoythe@web.de

Friesoythe, 27. Sep. 2018

**Position des Handels- und Gewerbevereins Friesoythe e.V. zum Profil „Eisenstadt“**

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Stratmann,

aus vielen Gesprächen ist Ihnen bekannt, dass der HGV Friesoythe geschlossen hinter dem Profil „Eisenstadt“ steht und dieses unbedingt beibehalten und ausbauen möchte.
Gerne kommen wir Ihrem Wunsch nach und beziehen hiermit schriftlich Stellung zur Aufrechterhaltung des Profils „Eisenstadt“.

Die „Eisenstadt“ überzeugt als Marketingkonzept wie auch als Stadtprofil, weil es sich um ein individuelles, unverwechselbares Alleinstellungsmerkmal unserer Stadt handelt. Durch den Beitritt zum Ring der europäischen Schmiedestädte wurde bereits der Grundstein dafür gelegt, dass unsere Stadt weit über die regionalen Grenzen hinaus als nördlichste „Schmiedestadt“ Bekanntheit erlangt hat. Dieses unverwechselbare Profil hat u.a. auch dazu beigetragen, dass Friesoythe in 2014 die Cityoffensive des Landes Niedersachsen „Ab in die Mitte“ gewinnen konnte. Dass es sich bei der „Eisenstadt“ Friesoythe um eine besondere Stadt mit besonderer Historie handelt, hat auch das Nordwestradio, ein Sender von Radio Bremen, erkannt und ausgiebig hierüber berichtet.

In der Stadt Friesoythe sind zahlreiche Firmen des metallverarbeitenden Handwerks ansässig. Die BBS fördert den Ausbildungsbereich „Metall“ durch einen überdurchschnittlich großen Fachbereich.
Die Akzeptanz des „Eisenstadt“-Profils zeigt sich zudem in den zahlreichen ehrenamtlichen Engagements von Unternehmen, Vereinen und Privatleuten, die in den letzten Jahren viel Zeit und auch finanzielle Mittel aufgewendet haben, um unsere Stadt unverwechselbar zu gestalten. Hierzu zählen u.a. der „Münzfund von 1935“ vor der Spar- und Darlehnskasse, die Eisenkunstwerke vor der LzO, der „Seher von Friesoythe“, der Sensenschmied vor dem Modehaus Thien, der Glockenturm im Park und die Wandmalerei in der Moorstraße, um nur einige zu nennen.

Aber nicht nur im Stadtzentrum ist „Eisen“ ein beherrschendes Thema. Auch in den Ortschaften besinnt man sich auf die geschichtliche Herkunft. So sind z.B. im Kulturzentrum Gehlenberg Schmiedewerkzeuge ein wesentlicher Bestandteil der Führungen durch das Technikmuseum. In Altenoythe ist seit einigen Jahren der Schmied vom Bauernmarkt nicht mehr wegzudenken und das Fundament der Altenoyther Kirche wurde u.a. aus einer Schlacke gegossen, die aus der Eisenverhüttung gewonnen wurde.

Die aufgeführten Punkte zeigen, dass die „Eisenstadt“ nicht nur aus dem Eisenfest besteht sondern ein wirkliches, historisch belegtes Alleinstellungsmerkmal unserer Stadt im Umland ist. Das Profil „Eisenstadt“ lebt durch das unbezahlbare ehrenamtliche Engagement von Bürgern, Vereinen und Unternehmen. Aus diesem Grund kann und darf dieses Profil nicht abgeschafft werden. Damit würden sämtliche Aktivitäten und das Engagement Vieler seit 2010 mit „Füssen getreten“.

Damit das vielfältige ehrenamtliche Engagement zum Profil „Eisenstadt“ ggf. die erforderliche Wertschätzung erfährt und damit der Handel, das Gewerbe und der Tourismus Planungssicherheit für zukünftige Aktivitäten erhalten, stellt der Handels- und Gewerbeverein Friesoythe e.V. den Antrag an den Rat der Stadt Friesoythe, über die Beibehaltung des „Eisenstadt“-Profils zu befinden.

Die Mitglieder des HGV stehen gerne für jede Form der Unterstützung unserer „Eisenstadt“ Friesoythe zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Lars Dominik
-Schriftführer-